



19.11.2025

Gut vorbereitet in die Düngesaison 2026

Erst rechnen, dann düngen - so helfen die LfL-Programme bei Düngebedarfsermittlung und Dokumentation.

Autoren:

Konrad Offenberger, Rebekka Deimel, Sarah Kalmbach

Institut für Agrarökologie – Düngung, Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Freising

Beitrag im Bayerischen Landwirtschaftlichen Wochenblatt, Ausgabe 49/2025, S. 38

Wie jedes Jahr steht im Winter die Düngeplanung an, dazu gehört auch, den Düngebedarf zu ermitteln. Hierfür, sowie für die Jahreszusammenfassung und Aufzeichnung der Düngung gemäß den bundeseinheitlichen Vorgaben der Düngeverordnung (DÜV), stehen die beiden kostenlosen Programme „LfL Düngebedarf Excel“ und „LfL Düngebedarf Online“ letztmalig für das gesamte Düngejahr 2026 bereit. Beide Programme sind auf der Internetseite der LfL zu finden und sind zur rechtssicheren Berechnung für alle bayerischen Flächen geeignet.

Allgemeines zur Düngebedarfsermittlung und Düngedokumentation

Bei der Düngebedarfsermittlung sind nach DÜV 2020 die mittleren betrieblichen Erträge der letzten fünf Jahre zu verwenden. Falls in diesem Zeitraum ein Jahr deutliche Mindererträge aufwies (z. B. wegen Trockenheit), darf ersatzweise ein weiteres Jahr in der Vergangenheit für die Mittelwertbildung herangezogen werden. Die Programme schlagen für die gängigsten Kulturen bereits Durchschnittserträge auf Landkreisebene vor, welche zur Berechnung ohne Nachweis verwendet werden dürfen. Die Landkreiserträge können zudem auf der Internetseite der LfL eingesehen werden.

Ackerbaubetriebe müssen Erträge, die den Landkreisdurchschnitt um mehr als 15 Prozent überschreiten, durch Verkaufsbelege nachweisen. Ebenso ist eine Ermittlung der Erträge durch Erfassungssysteme am Feldhäcksler oder Mähdrescher möglich oder mittels Fuhrwerkswaage. Tierhaltende Betriebe können höhere Erträge auch über die Futterration belegen.

Erstellung der Düngeplanung 2026 bereits jetzt möglich

Auch in diesem Jahr ist es bereits im Dezember möglich, die Düngebedarfsermittlung für die allermeisten Kulturen fertigzustellen. Dies ist möglich, da die dazu benötigten N_{min} -Werte im Programm „LfL Düngebedarf Online“ im Dezember je Schlag bis ins Frühjahr simuliert werden. Hierfür werden prognostizierte Wetterdaten, die auf vergangene Jahre basieren, verwendet. Als Alternative können auch die von der LfL veröffentlichten vorläufigen N_{min} -Werte je Regierungsbezirk der verschiedenen Kulturen angesetzt werden. Eine Neuberechnung der Düngebedarfsermittlung anhand einer aktualisierten Simulation bzw. der endgültigen N_{min} -Werte ist im Frühjahr nicht erforderlich! In Jahren mit außergewöhnlichen Witterungsbedingungen während der Wintermonate kann dies jedoch ratsam sein, um gegebenenfalls bei der Düngung reagieren zu können.

Vorläufige N_{min} -Werte 2026

Die vorläufigen N_{min} -Werte stehen ab sofort für alle Kulturen bereit. Durch die Aufhebung der roten Gebiete dürfen diese N_{min} -Werte auf allen Flächen verwendet werden. In Tabelle 1 sind alle Hauptfrüchte mit

einer tiefen (0-90 cm) Durchwurzelung des Bodens enthalten. Erlaubt der Boden nur eine Durchwurzelungstiefe von circa 60 cm sollten 75 Prozent des N_{min}-Gehalts angesetzt werden. Kann der Boden nur circa 30 cm durchwurzelt werden, sollten 45 Prozent des N_{min}-Gehalts angesetzt werden.

Tabelle 1: Vorläufige N_{min}-Werte für Hauptfrüchte mit einer tiefen (0-90 cm) Durchwurzelung des Bodens (kg N/ha)

Hauptfrucht	Ober-bayern	Nieder-bayern	Ober-pfalz	Ober-franken	Mittel-franken	Unter-franken	Schwaben
W-Raps	43	44	41	42	39	41	40
W-Gerste	57	59	57	49	47	53	48
Triticale, W-Roggen	54	59	48	50	46	52	48
W-Weizen, Dinkel	51	52	60	56	50	59	48
S-Weizen, Durum, S-Roggen, S-Raps	62	53	55	59	56	60	56
Z-Rüben, F-Rüben	60	52	50	55	57	53	52
Silomais, Körnermais	61	67	56	57	58	57	52
Sonstige Fruchtarten	62	53	54	54	55	58	57

Für Hauptfrüchte mit einer mittleren (0-60 cm) Durchwurzelung des Bodens stehen die Werte in Tabelle 2 zur Verfügung. Erlaubt hier der Boden nur eine Durchwurzelung von circa 30 cm, sollten 60 Prozent des N_{min}-Gehalts angesetzt werden.

Tabelle 2: Vorläufige N_{min}-Werte für Hauptfrüchte mit einer mittleren (0-60cm) Durchwurzelung des Bodens (kg N/ha)

Hauptfrucht	Ober-bayern	Nieder-bayern	Ober-pfalz	Ober-franken	Mittel-franken	Unter-franken	Schwaben
S-Gerste Hafer	49	37	38	37	40	47	47
Sonnenblu- men, Lein	50	44	46	48	45	51	47
Kartoffeln	43	41	43	40	36	44	42
Sonstige Fruchtarten	46	39	40	40	41	43	42